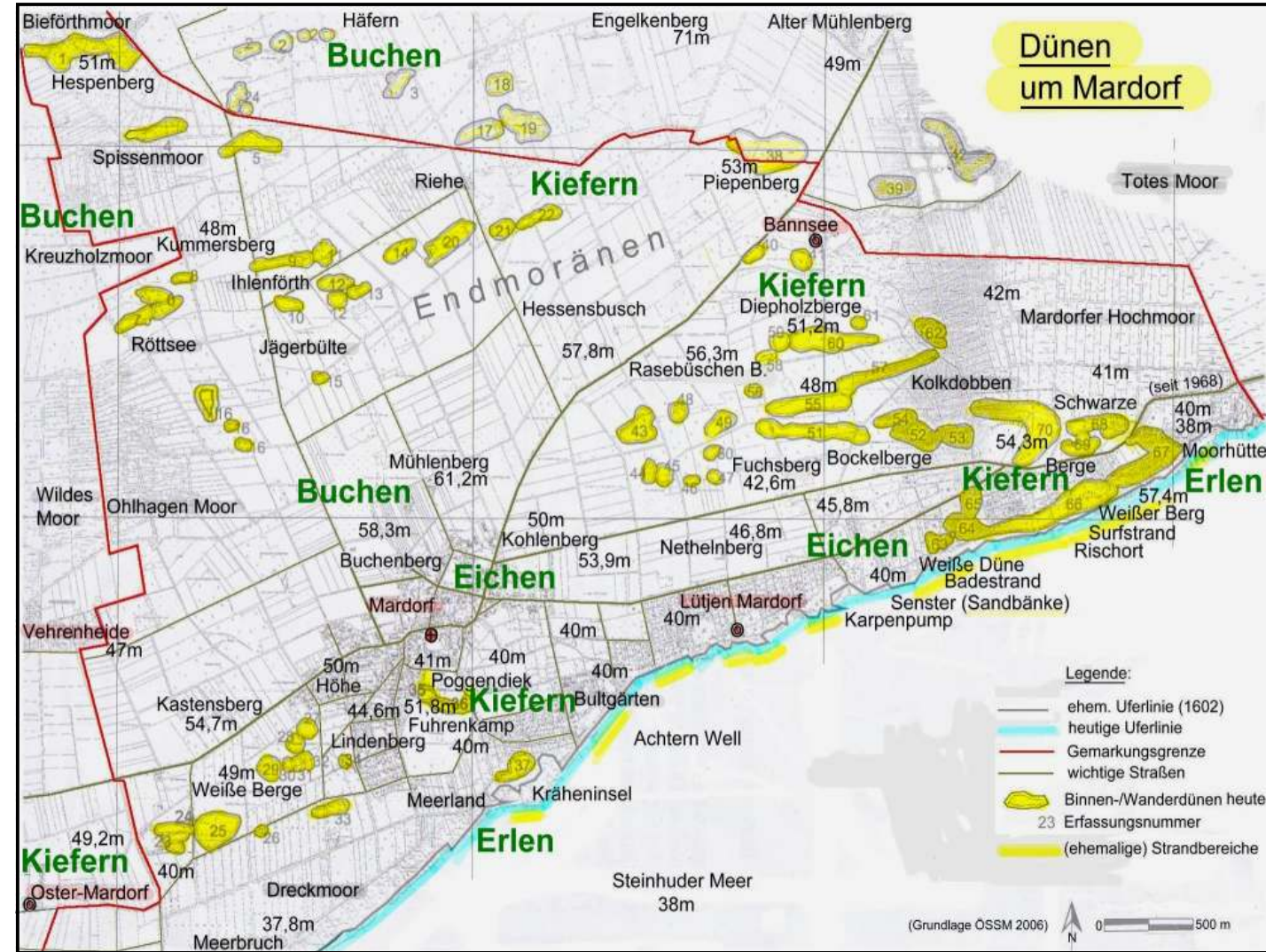
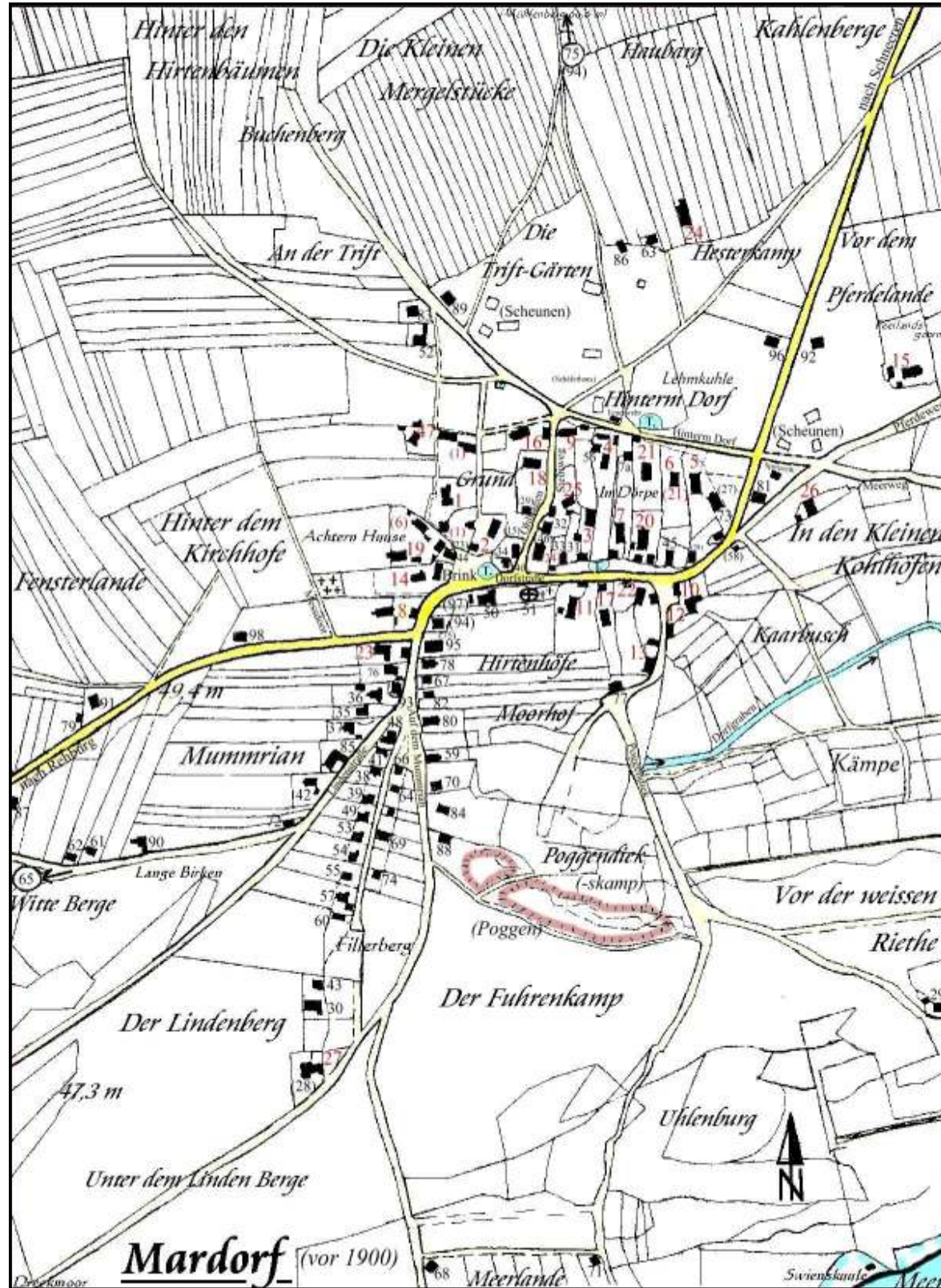


Fuhrenkamp und Poggen

Kiefernwälder und ehemalige Wanderdünen bestimmen die Umgebung von Mardorf!



Vor 15.000 Jahren (in der Weichsel-Kaltzeit) entstanden an der nördlich des damaligen **Steinhuder Meeres** (ein weiträumiges Wasser- und Sumpfgebiet) gelegenen **Endmoräne**, bei stetigem Südostwind zahlreiche **Binnendünen** (oft Wander-Sanddünen). Auffällig ist der Bereich am Weißen Berg, wo sich die Dünen

(Dünen auf der Karte oben gelb dargestellt, die Waldarten in grün) direkt am Ufer des Meeres bildeten.

Fuhrenkamp ist ein mit Kiefernwald bestandenes ortsnahes Waldstück. Am südlichen Dorfrand von Mardorf unterscheidet man den **Ersten** Fuhrenkamp (westlich der Poggenecke) und den **Zweiten** Fuhrenkamp (östlich der Poggenecke). Eigentümer dieser und der meisten Forsten rund um Mardorf sind Forstgenossenschaften (Interessentengemeinschaft). Ursprünglich lag Mardorf verborgen in großen Eichen- und Buchenwäldern, deren Bestände aber in den vergangenen Jahrhunderten stark zurückgingen. Man brauchte das hochwertige Holz zum Bau der **Fachwerkgebäude**. In der Folge wurde mit schnell nachwachsenden und genügsamen Kiefern (Fuhren) wieder aufgeforstet. Erst in den letzten 30 Jahren sind wieder Buchen und Eichen (oft als Mischwald) gepflanzt worden.

Poggen heißt Frosch und ist die örtliche Abkürzung für den „**Poggendieksbarg**“ (wörtlich übersetzt: „Froschteichsberg“ / auf der Karte ganz links braun dargestellt). Es ist eine ehemalige Wanderdüne, die sich vor über Hundert Jahren noch von Süd nach Nord bewegte. Sie umschloss dabei sichelförmig den „**Poggendiek**“ (Froschteich). Durch ständige Sandentnahme ist sie an beiden Enden auf weniger als die Hälfte geschrumpft. Der „Poggen“ ist mit 51,8 m Höhe fast mitten im Dorf gelegen und dient mit dem Fuhrenkamp seit alters her der Dorfjugend als beliebter Abenteuerspielplatz und im Winter als **Rodelrevier**.

